

# Altersmythos V : Alte sind einsam (glauben 90% der Bevölkerung)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1997-1998)**

Heft 60

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Altersmythos V

**Alte sind einsam (glauben 90% der Bevölkerung)**

### Realität:

**2/3 der 65 - 74Jährigen sind verheiratet, aber nur noch 1/6 der über-85Jährigen.**

**Trotzdem: nur 1/10 der Betagten fühlt sich oft einsam.**

## Altersmythos VI

**Alte Menschen sprechen schlechter auf Therapien an als jüngere.**

### Realität:

**Ältere sprechen oft besser auf Therapien an, z.B. auf**

- Blutdruckmittel**
- blutgerinnungsauflösende Mittel**
- Psychotherapie (oft genügen wenige Monate).**

**Symptome wie Sturztendenz und akute Verwirrtheit lassen sich bei Betagten oft mit einfachen Interventionen beheben: z.B.**

- Medikamentenstopp**
- Infektionsbehandlung**
- Herzmittel**
- Hörgerät**
- Antidepressiva**